

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) ist das prägende Energieversorgungsunternehmen in der Region Ludwigsburg. Als Dienstleistungsunternehmen bietet es mit Favoritstrom, Favoritgas und Favoritwärme sowie interessanten Contracting-Möglichkeiten maßgeschneiderte Produkte für Privat- und Geschäftskunden. Hochleistungsfähige Glasfaseranschlüsse für Geschäftskunden und seit 01.06.2018 auch für Privatkunden ergänzen das Portfolio der Stadtwerke.

Als Betreiberin mehrerer Bäder und einer Kunsteisbahn steigert die zu 100 Prozent kommunale SWLB die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Zehn Parkieranlagen der SWLB sorgen für einen schnellen Erfolg bei der Parkplatzzsuche in Ludwigsburg und Kornwestheim.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzt die SWLB die Energiewende vor Ort mit innovativen Projekten und energieeffizienten Anlagen wie Blockheizkraftwerken, Holzheizkraftwerk, Biogas-, Geothermie-, Fotovoltaik- und anderen Anlagen um. Durch die Investition in solche effizienten Anlagen ist es der SWLB in den letzten 20 Jahren gelungen, den Kohlendioxid-Ausstoß um rd. 350.000 Tonnen zu reduzieren. 5.300 Fußballfelder müssten mit Bäumen bepflanzt werden, um die dadurch aktuell jährlich gesparten fast 41.000 Tonnen Kohlendioxid aufzunehmen.

Im Rahmen des nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems verpflichtet sich die SWLB selbst zu einem effizienten Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen.

Seit 01.01.2014 ist die SWLB Betreiberin der Stromnetze in den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim. Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden die Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH und die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH auf die SWLB verschmolzen. Die Sparte Breitband/Telekommunikation mit dem Geschäftsbereich Glasfaser für Geschäftskunden wurde Mitte 2015 neu aufgenommen und befindet sich im Aufbau.

Die Marktsituation ist insbesondere durch vehemente regulatorische Eingriffe in den Strom- und Gasnetzbetrieb sowie durch Defizite im Bäderbereich geprägt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben den für die Gesellschaft in erster Linie prägenden energierechtlichen Regulierungen sind zahlreiche spartenspezifische rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere auch die fortschreitende Digitalisierung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen sowie Auswirkungen aus der Energiewende, laufend zu beachten. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, in allen Bereichen ständig auf neue Trends zu reagieren.

Lagebericht

2. Geschäftsverlauf

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen, und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wird konsequent fortgesetzt.

Im Bereich E-Mobilität wurden bis Mai 2018 in der Region Ludwigsburg und Kornwestheim insgesamt vierunddreißig öffentliche Ladepunkte (siebzehn Ladesäulen) und acht halböffentliche Ladepunkte (vier Wandladestationen und zwei Ladesäulen) für Elektroautos erstellt. Dazu kommen sieben nicht öffentliche bzw. kundenzugeordnete Wandladestationen. Die vier neuen, in 2017/2018 installierten, Ladesäulen haben jeweils zwei Schnellladepunkte mit einer max. Ladeleistung von 22-Kilowatt pro Ladepunkt. In 2018 wurde eine DC-Ladesäule mit 43 kW (AC) und 50 kW (DC) pro Ladepunkt aufgestellt.

Zusammenfassend waren prägende Entwicklungen und Ereignisse des Geschäftsjahres 2017

- der Betrieb neuer dezentraler Erzeugungsanlagen,
- die regulatorischen Vorgaben in den Sparten Strom- und Gasnetze,
- der Aufbau und die Weiterentwicklung der neuen Geschäftsfelder Straßenbeleuchtung (2014) und Breitband/Telekommunikation (2015) sowie
- anhaltende Defizite im Bäderbereich.

3. Ertragslage

In diesem konjunkturellen Umfeld können wir erneut auf ein in Summe erfolgreiches, positiv abgeschlossenes und umsatzweiterndes Geschäftsjahr 2017 zurückblicken. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2017 betrug TEUR 2.313. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 246. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 1.966. Sie verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 865.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich nach Kürzung der Energiesteuern von TEUR 126.678 auf TEUR 126.978. Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 0,2 %.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Gasversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft verminderten sich von TEUR 48.601 auf TEUR 45.240. Die Gasabgabemenge unserer Netze erhöhte sich um 25.598 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Gasnetz betragen TEUR 17.363.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Stromversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft steigerten sich um TEUR 2.418. Die Stromabgabemenge unserer Netze im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich um 8.265 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Stromnetz betragen TEUR 35.595.

Lagebericht

Die weiteren Tätigkeiten (Wasser, Wärme, Nebengeschäft, Badebetrieb, Kunsteisbahn, Parkierung und Telekommunikation) konnten die Umsatzerlöse in Summe von TEUR 35.206 auf TEUR 36.475 steigern.

Das 2015 neu aufgenommene Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation befindet sich mit geringen Erlösen weiterhin in der Ingangsetzungsphase.

	2017	2016
Erdgas		
Gasversorgung / -verteilung in TEUR	45.240	48.601
Energiesteueranteil in TEUR	4.816	4.954
Gasabgabe Netze in MWh	1.453.631	1.428.033
Gasabgabe Netze in TEUR	15.843	15.696
Strom		
Stromversorgung / -verteilung in TEUR	51.345	48.927
Stromsteueranteil in TEUR	1.268	1.102
Stromabgabe Netze in MWh	548.826	540.561
Stromabgabe Netze in TEUR	23.174	21.951
Wasser		
Wasserabgabe in 1.000 m3	6.652	6.534
Wasserabgabe in TEUR	14.560	14.034
Wärme		
Wärmeabgabe in MWh	138.789	129.082
Wärmeabgabe in TEUR	12.011	11.521
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in TEUR	1.352	1.340
Nebengeschäft in TEUR	1.300	1.228
Badebetrieb in TEUR	2.997	2.911
Kunsteisbahn in TEUR	490	477
Parkierung in TEUR	3.710	3.664
Telekommunikation in TEUR	55	31

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 61,9 % von TEUR 1.591 auf TEUR 2.576.

Der **Materialaufwand** beinhaltet überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas- und Wasserbezug.

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber 2016 um rd. TEUR 1.782. Die Vergütungen für die tariflichen Mitarbeiter stiegen gemäß TV-V ab 01.02.2017 um 2,35 %.

Lagebericht

Die **Abschreibungen** sind in Folge der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr um rd. TEUR 220 gestiegen.

Die **Konzessionsabgabe** konnte mit rd. TEUR 4.090 (Vj. TEUR 3.999) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.672 (Vj. TEUR 1.593) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 198 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 206).

Die **Zinssätze** für aufgenommene Kredite waren in den vergangenen Jahren rückläufig.

Die **Vergütung für Genussrechtskapital** beträgt TEUR 265.

4. Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2017 beliefen sich auf TEUR 23.994. Investitionen in Höhe von TEUR 15.836 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Für das Jahr 2018 sind Investitionen – insbesondere in den Versorgungssparten und im Bereich Telekommunikation – in Höhe von TEUR 39.158 geplant.

Die Eigenkapitalquote beträgt 30,7 %.

Das Anlagevermögen beträgt 86,2 %, das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) 13,8 % der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 16.000 neu aufgenommen.

Die SWLB war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, bestehende Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung sämtlicher Geschäftsbereiche, insbesondere aber der Versorgungsbereiche der SWLB, sind die jeweiligen Umsatzerlöse und die darin enthaltenen Preisentgeltbestandteile im Geschäftsjahr, aber auch die Abgabe- und Bezugsmengen.

Bedeutende nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind u.a.:

- die Kundenzufriedenheit und Nähe zum Kunden
- Versorgungssicherheit
- motivierte Mitarbeiter

Lagebericht

III. Ausblick sowie Chancen und Risiken

Allgemein

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWLB ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden, der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte sowie im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung, smart home und Industrie 4.0, insbesondere der großflächige Glasfasernetzaufbau in Ludwigsburg bestimmend. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung ist auch eine laufende Optimierung der Organisation und der Prozesse erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Versorgungssparten

Bei der **Gas- und Fernwärmeabgabe** im Jahr 2018 rechnen die SWLB witterungsbedingt mit einer etwas niedrigeren Gesamtabgabe als im Jahr 2017. Bis Ende April 2018 war eine Minderabgabe aus dem Gasnetz der SWLB von rd. 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Bei der Stromabgabe ist seit der Stromnetzübernahme im Jahr 2014 ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen; dieser wird voraussichtlich auch in Zukunft fortgesetzt werden können. Bei der **Wasserabgabe** erwartet die SWLB eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr. Um dem starken Wettbewerbsdruck entgegenhalten zu können und um das neue Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation bestmöglich bei der Vermarktung zu begleiten, wurde und wird die Vertriebsabteilung der SWLB deutlich gestärkt. Aufgrund der Wichtigkeit und im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung wurde das bisher dem Vertrieb zugeordnete Team „Innovative Energielösungen“ als eigene Stabsstelle ausgegliedert und durch neue Ingenieurkapazitäten verstärkt. Der aktuell größte Erfolg dieses Teams ist der Erhalt der Förderzusage durch den Projektträger Jülich für das Kommunale Klimaschutz-Modellprojekt (KKM) „Errichtung und Anbindung einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid)“. Das Investitionsvolumen beträgt rd. 13 Mio. €, die Förderung hierbei wird voraussichtlich bei rd. 10,4 Mio. € liegen. Auch zukünftig ist es Ziel der SWLB, durch die Hinzugewinnung neuer Strom-, Gas- und Contractingkunden – auch außerhalb des eigenen Netzgebietes – die Gesamtmenge in etwa konstant zu halten, sodass – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Effekte – auch im Jahr 2018 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis sowohl in den Versorgungssparten als auch über das Gesamtunternehmen erzielt werden kann.

In Baden-Württemberg gehört die SWLB im Vergleich mit den Preisen anderer Stadtwerke im eigenen Netzgebiet auch weiterhin mit zu den günstigen Strom- und Gasversorgern. Aufgrund ihrer Größe und der hierdurch günstigen Einkaufskonditionen sieht sie gute Chancen, auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen zu können. Der Strom- und Erdgasmarkt ist und bleibt hart umkämpft. Umso wichtiger ist es, den Kunden zukünftig noch

Lagebericht

deutlicher die Mehrwerte des Stadtwerks vor Ort aufzuzeigen. Hierzu wurde im Jahr 2017 u.a. ein Kundenservicezentrum in der Ludwigsburger Innenstadt (Seestraße) eröffnet.

Neben dem Angebot von attraktiven Preisen besteht auch weiterhin der Anspruch, flexibel und schnell auf Kundenwünsche – immer unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit – einzugehen. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des positiven Ergebnisses wird die SWLB auch zukünftig und in enger Zusammenarbeit mit ihren Vorlieferanten und durch marktnahen Energieeinkauf im Rahmen einer – sich aktuell noch in Entwicklung befindlichen - neuen Beschaffungsstrategie versuchen, sowohl ihren Haushalts- und Gewerbe- als auch unseren großen Sondervertragskunden weiterhin marktgerechte und günstige Gas- und Strompreise anzubieten, um ein Abwandern zum preisaggressiven Wettbewerb zu verhindern. Die SWLB wird weiterhin verstärkt die Möglichkeiten des liberalisierten Marktes nutzen und sowohl Strom wie auch Erdgas aktiv außerhalb ihres Stamm-Versorgungsgebietes anbieten, um wegfallende Margen im eigenen Gebiet zu kompensieren.

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, wird der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, konsequent fortgesetzt. Nach der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, wurden im Jahr 2011 zwei große Biomethan-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb genommen. Im Jahr 2013 wurde eine Biogasanlage in Kornwestheim in Betrieb genommen, welche die beiden Biomethan-Blockheizkraftwerke mit vor Ort erzeugtem Biogas aus pflanzlichen Reststoffen und Energiepflanzen versorgt. In Ludwigsburg-Eglosheim wurde Anfang 2014 – im Rahmen der Modernisierung unseres Heizkraftwerkes für die PH Ludwigsburg – ein großes Blockheizkraftwerk installiert und die Wärmeversorgung auf das umliegende Bestandsquartier erweitert. Im Herbst 2014 hat die SWLB ein weiteres Biomethan-Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, dessen Wärme bestehende Wohnanlagen in Ludwigsburg-Neckarweihingen mit Wärme versorgt. Seit Mitte 2014 betreibt die SWLB auf der Deponie Burghof in Vaihingen-Horrheim ein Deponiegas-BHKW. Hier wurde in einer Kooperation von der Stadt Vaihingen, AVL, B.E.N.E und SWLB bis 2017 ein Konzept zur Nutzung der Wärme im Ortsteil Gündelbach umgesetzt. In 2016 wurde auf Grundlage des in 2015 erstellten Quartierskonzepts für das Gebiet der Hornbergstraße Kornwestheim zusammen mit der Stadt Kornwestheim und externen Partnern ein Sanierungsmanagement gestartet. Ziel aus Sicht der SWLB ist die Ausweitung des Fernwärmenetzes in das Quartier hinein. Ende 2016 konnte ein Wärme- und Kälteliefervertrag für die Max-Maier-Areale abgeschlossen und im Oktober 2017 mit der Energielieferung begonnen werden. Die Energiezentrale ist der Grundstein des Folgeprojektes „EnergieHafenWest“, das Visionen umsetzen wird. Das am 01.01.2018 gestartete Projekt wird im

Lagebericht

Rahmen des Förderprogramms „Smart Grids und Speicher Baden-Württemberg“ als Demonstrationsvorhaben gefördert. Für das aktuell größte bei der SWLB anstehende und vom Projektträger Jülich geförderte Kommunale Klimaschutz-Modellprojekt „Errichtung und Anbindung einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid)“ mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rd. 13 Mio. € hat die SWLB im April 2017 die Förderzusage über rd. 10,4 Mio. € erhalten. Am 12. Mai 2017 fand die offizielle Übergabe des Zuwendungsbescheides durch die Parlamentarische Staatssekretärin des Umweltministeriums statt. Bis zum Jahr 2020 soll im Rahmen dieses Vorhabens in Ludwigsburg die (zur Zeit) größte Solarthermie-Anlage Deutschlands gebaut werden.

Das im Jahr 2015 zertifizierte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 unterstützt die SWLB im effizienten Umgang mit dem eigenen Energieeinsatz.

Die zum 01.01.2014 von der EnBW übernommenen Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromnetze sind längst zum festen Organisationsbestandteil der SWLB geworden. Mit der zum 01.01.2019 beginnenden neuen Strom Regulierungsperiode werden erstmals Netzentgelte auf Basis des SWLB Kostenantrages für die Netznutzung erhoben. Durch den im Jahr 2016 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft wurde der Grundstein für ein zukünftig weiteres SWLB Standbein und eine erfolgreiche digitale Zukunft der Stadt Ludwigsburg gelegt. Experten sind der Meinung, dass die digitale Zukunft nur mit Glasfaserverlegung bis ins Haus erfolgreich gestaltet werden kann.

Bei allen Überlegungen zum Thema Strom- und Breitbandversorgung und damit zusammenhängenden Anfangsverlusten ist immer das Ziel der SWLB im Auge zu behalten, zum großen regionalen Energie- und digitalen Dienste-Komplettanbieter zu werden. Durch die Stromnetzübernahme wurde die Zukunftsfähigkeit der SWLB in einem spürbar härteren Marktumfeld und Wettbewerb nachhaltig und deutlich gestärkt. Unter anderem auch dadurch, dass das Ergebnis der SWLB durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig gesichert wird. Auf dieser Basis ist die SWLB auch in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Strom- und Gaskonzessionen und Betriebsführungen bewerben zu können. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind Anfangsverluste aus den Strom- und Breitbandnetzen als Investition in die Zukunft zu sehen.

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist das Anbieten von Dienstleistungen im regionalen Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der

Lagebericht

Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die Erfahrung mit der Betriebsführung im Abwasserbereich in Kornwestheim und Pattonville kann die SWLB anderen Kommunen auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten. Die SWLB hat im Jahr 2014 nach käuflicher Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen die Lichtlieferung an die beiden Gesellschafterstädte aufgenommen. Seit dem 01.04.2015 liefert die SWLB auch Licht an den Zweckverband Pattonville und wird diese Dienstleistung zukünftig auch anderen Kommunen anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben. Auch wird – im Sinne einer nachhaltigen Ergebnissicherung – von der SWLB intensiv der Einstieg in neue Geschäftsfelder geprüft.

Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim

Als Risiken für die Ergebnissituation der Ludwigsburger und Kornwestheimer Parkierungsanlagen sind neben den gestiegenen Kapital- und Betriebskosten aufgrund der neuen Parkierungsanlagen und den altersbedingt zu erwartenden steigenden Unterhaltungsaufwendungen insbesondere rückläufige Umsatzerlöse zu nennen. Durch die im Zusammenhang mit den neuen Parkierungsanlagen nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen und bei den Parkierungsanlagen der Arena und Parkhaus Bahnhof zusätzlich durch die Abhängigkeit von der Anzahl der Veranstaltungen in der Arena, kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung nur bedingt vorhergesagt werden. Bei Überlegungen zu weiteren durch die SWLB zu betreibenden neuen Parkierungsanlagen wird es auch zukünftig wichtig sein, die Auslastungszahlen und entsprechend den tatsächlichen Bedarf kritisch zu prüfen.

Chancen für eine bessere Auslastung bzw. höhere Umsätze der Parkierungsanlagen können neben Werbemaßnahmen wie das „Parkeschön“-Werbekonzept der Ludwigsburger Innenstadtakteure insbesondere die Anpassung des Parkgebührensystems sein. Die nächste Anpassung ist zum 01.07.2018 vorgesehen.

Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim

Bei den öffentlichen Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Hier gilt es zu versuchen, durch neue Angebote und evtl. Modernisierungsmaßnahmen - wie die sich aktuell im Bau befindliche

Lagebericht

Rutsche im Stadionbad – die Besucherzahlen zu stabilisieren und die bereits erstellte Bäderkonzeption weiter zu entwickeln und entsprechend umzusetzen.

Chancen- und Risikobericht

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken bei der SWLB dargestellt, welche bei der SWLB unter laufender Beobachtung sind:

Risiken:

- Sinkende Margen und Kundenverluste durch verstärkten Wettbewerb
- Die geplanten Investitionskosten für das Breitbandnetz können nicht eingehalten werden
- Die geplanten Kundenzahlen im neuen Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation werden nicht erreicht
- Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung
- Nicht Anerkennung des steuerlichen Querverbunds
- Kundenverluste aufgrund Wechsel zu regenerativen Energien
- Minderabgaben, Insolvenzen und Zahlungsausfälle von Kunden
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verbindlich bestellte Strom- und/oder Gasmengen müssen aufgrund Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wieder verkauft werden
- Verlust von Gaskonzessionen an Wettbewerber
- Versorgungssicherheit bei extremen Witterungsverhältnissen
- Fehlende Anpassung der IT Systeme durch IT Dienstleister aufgrund rechtlicher Veränderungen
- Abwerbung von Mitarbeitern und damit KnowHowVerlust in Schlüsselpositionen
- Fehlendes qualifiziertes Personal zur Umsetzung der Erfordernisse aus der Digitalisierung
- Anfangsverlust durch Stromnetzübernahmen oder durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Notwendiger Netzausbau im Niederspannungsnetz durch die Energiewende
- Zubau von erneuerbaren Energien unabhängig von Netzausbaugeschwindigkeit
- Rechtliche Anpassung des Regulierungssystems für die Umsetzung der Energiewende
- Hoher Instandhaltungs-/Sanierungsaufwand und Besucherrückgänge bei den alten Bädern
- Schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen bei den Parkieranlagen

Lagebericht

Chancen:

- Günstige Gasbezugskonditionen durch den verstärkten Wettbewerb
- Nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote, z. B. Betriebsführung Wasser/Abwasser/Bäder/Straßenbeleuchtung in der Region
- Nachhaltige Ergebnissicherung durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch Einsatz regenerativer Energien
- Gewinnung neuer Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes
- Langzeitspeicher und Regenergie mit Power to Gas
- Zusammenspiel gebündelter Kleinkraftwerke im Netz
- Durch Breitband-/Telekommunikationsprodukte können den Bestandskunden der SWLB erweiterte Bündel-Produkte angeboten werden, wodurch neue Kunden gewonnen und die Kundenbindung erhöht werden kann
- Neue Geschäftsfelder im Zuge der Digitalisierung
- Optimierte Bäderkonzeption
- Anpassung des Parkgebührensensystems

Für das Jahr 2018 rechnet die SWLB aufgrund regulatorischer Auswirkungen im Zusammenhang mit der Stromnetzübernahme 2014 mit einem negativen Jahresergebnis. Für das Jahr 2019 und somit dem ersten Jahr der neuen Regulierungsperiode Strom rechnet die SWLB – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse – wieder mit einem positiven Jahresergebnis.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch die weiter fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes, den Aufbau des Geschäftsbereichs Breitband/Telekommunikation, der fortschreitenden Digitalisierung und den anhaltenden Wettbewerbs- und Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

Lagebericht

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei der SWLB bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle sind selten und regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit aber Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz „sonstiger Derivate“ i. S. d. § 254 Satz 2 HGB, deren „Underlying“ Waren (Strom, Gas) sind. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Insbesondere beim Strom- und Gasverkauf ist die SWLB Marktpreisrisiken ausgesetzt; deren Absicherung erfolgt durch Forwards, also durch nicht an der EEX gehandelte Termingeschäfte zur Beschaffung von Strom und Gas in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen. Die Absicherung des absehbaren Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sog. Portfoliohedges.

IV. Risikomanagement

Die Identifikation aller bestandsgefährdenden und sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkenden Risiken mit Festlegung der jeweiligen Frühwarnindikatoren, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten sowie die Dokumentation des Risikomanagement-Systems und des Reportings in einem Handbuch hat stattgefunden. Der kontinuierliche Prozess der Risikoerhebung und Überprüfung wurde in den Unternehmensablauf integriert. Bei Neuerkennung eines Risikos wird dieses erfasst, kontinuierlich bewertet, laufend beobachtet und soweit möglich Gegenmaßnahmen getroffen. Zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Risikomanagement-Systems wurde im März 2012 die Software Ready4Risk implementiert. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Lagebericht

V. Technisches Sicherheitsmanagement

Um die Organisationssicherheit zu erhöhen und die Ablaufstrukturen optimal zu gestalten, wurde ein Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) eingeführt, das auf den Vorgaben des Fachverbands DVGW aufbaut und von diesem auch geprüft und bestätigt wurde. Die Bestätigung war gültig bis Juni 2014. Die Überprüfung hat am 23. und 24. Juni 2014 stattgefunden. Die Bestätigung belegt, dass die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erfolgreich teilgenommen haben und die Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt G 1000 und W 1000 erfüllt hat und damit für die nächsten 5 Jahre zertifiziert sind.

Erstmals wurden die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH am 25.09.2014 in der Sparte Strom gemäß VDE-AR-N 4001 (S 1000) geprüft. Hier wurden auf Anhieb alle Anforderungen erfüllt, so dass die SWLB auch im Strombereich bis 2019 TSM-zertifiziert sind.

Ludwigsburg, den 18. Juni 2018
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Bodo Skaletz